

.....  
 Wolfgang Zwickel – Renate Egger-  
 Wenzel – Michael Ernst (Hg.)  
**Herders neuer Bibelatlas**

Freiburg: Herder 2013  
 ISBN 978-3451323508  
 (400 S) Geb. € 58,-  
 .....

Der hier vorgelegte Bibelatlas ist weniger ein Atlas im klassischen Sinn als eine reich bebilderte und gut kartographierte Darstellung der Umwelt biblischer Texte, also eine Realienkunde im klassischen Sinne. Das umfangreiche Bildmaterial wird durch kürzere, themenorientierte Artikel ergänzt, die sich unterschiedlichsten Gebieten widmen. Der erste Teil widmet sich der Landeskunde mit Artikeln zu Geographie, wechselnden Ortsbezeichnungen, Flora und Fauna und zu Handwerk, Gewerbe und Handel. Letzterer ist allerdings ungenügend, da er sich auf die Zeit vor dem Exil beschränkt, wo Handel mit Bitumen doch gerade für Herodes nicht nur eine der Haupteinkünfte war – ein Fakt, das übrigens auch bei der Darstellung herodianischen Reichtums (284–285) unterschlagen wird – sondern auch seine Beziehung mit Rom durchaus positiv beeinflusste, da Rom das Bitumen für die Flotte dringend benötigte.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Vorderen Orient im 3. und 2. Jahrtausend vor Christus, bevor der dritte Teil die Periode des AT aufgreift. Zunächst wird der geschichtliche Hintergrund aufbereitet, indem auf Urgeschichte und Sintfluterzählungen eingegangen wird, sodann die Veränderungen im Neolithikum, Chalkolithikum und in der Bronzezeit geschildert werden. Auf diesem Hintergrund wird dann Israels Geschichte entwickelt.

Der dritte Teil schließlich beschäftigt sich mit der Zeit des Neuen Testaments und schildert in groben Zügen die Römische Herrschaft, die Zeit Jesu und die Ausbreitung des jungen Christentums.

In einem Anhang werden methodische Fragen bei der Erstellung des Atlas behandelt und mehrere Register angeboten, darunter Abbildungs-, Ortsnamen- und Stellenregister.

Der Band ist wertig gestaltet und ausgeführt, sehr viel Sorgfalt wurde verwendet, und er ist ein guter Begleiter für biblisch Interessierte. Die reichhaltige Bebilderung und das Kartenmaterial legen dies nahe, während die Artikel eher Basiswissen vermitteln. Die optische Gestaltung des Werkes ist ansprechend und übersichtlich. In den Artikeln vermisst man Querverweise auf die Abbildungen. Dies ist nicht weiter schlimm, befinden sich die Abbildungen auf derselben Doppelseite. Ansonsten hilft bei den Ortsnamen ein äußerst eleganter Index weiter.

Ein guter Atlas soll mehr tun als ein Sammlung von Karten anbieten, auf denen man Orte lokalisieren kann. Er soll seine Leser bezüglich Geographie, Völker und Kulturen informieren und dabei dynamische Entwicklungen aufzeigen; damit würden die Bildung von Identität und Geschichte gerade in Ländern der Bibel lebendig. Zum Teil gelingt dies im vorliegenden Werk, zum Teil allerdings auch nicht. Zwei Beispiele: In der Beschreibung der letzten Jahre Judas wird auf das Ende des Assyrrreiches Bezug genommen (184), doch fehlt eine Beschreibung dessen, was das Assyrrereich erst groß werden ließ und wie seine Ausdehnung voranschritt. Im neutestamentlichen Teil würde man sich Grafiken und Zahlen zu Einkommensverteilung, Bevölkerungsverteilung und sozialer Stratifikation erwarten. Wenn behauptet wird, dass der Tempel als Arbeitgeber und durch seine ökonomische Zentralstellung der entscheidende Machtfaktor im Land war (289), so muss man doch fragen, warum das so war. Es fehlen Hinweise auf die

Entwicklung vom Kleinbauerntum hin zu Großgrundbesitz mit einhergehender Entstehung eines Landproletariats in Palästina in neutestamentlicher Zeit. So bleibt ein zwiespältiger Eindruck, der sich auch schon bei seinem Partnerwerk, Herders Neuem Bibellexikon, ergab. Es finden sich eine Fülle von ausgezeichneten Informationen, die manchmal ergänzungsbedürftig sind. Aber eine stärkere sozial- und ökonomisch-historische Orientierung, wie sie in der modernen Geschichtsschreibung gang und gäbe ist, hätte dem Atlas gut getan und tatsächlich etwas Neues geboten.

*Boris Repschinski SJ*